

# Dr. Elisabeth von Dücker

geb. 25. Febr. 1946 - gest. 09. Juli 2020

Die Gedenkveranstaltung für Dr. Elisabeth von Dücker fand am  
26.09.2020 im Galionsfiguren-Saal / Altonaer Museum statt.

Coronabedingt konnten nur 60 Personen teilnehmen.

Mit Reden, Musik, Filmausschnitten und einer Raumin szenierung im typischen Stil von Miss Marples Schwestern, bei der quer durch den Raum auf Wäscheleinen Veröffentlichungen und Fotos aus ihren unterschiedlichen Wirkungsbereichen schwangen, haben wir uns gemeinsam an Elisabeth erinnert und verabschiedet.

Wir werden diese unermüdliche Projekte- und Museumsfrau sehr vermissen. Sie war eine kreative feministische Netzwerkerin, die ihre großen Themen, wie der erweiterte Begriff von Frauenarbeit, der Hausarbeit, Hafendarbeit, Sexarbeit und 'Doppelbelastung der Frau' einschloss, oder die Entwicklung ihres eigenen Stadtteils Ottensen mit der Gründung des Stadtteilarchivs und der Umbenennung von Straßen, erforschte, durchdrang und der Öffentlichkeit vermittelte.

Gemeinsam waren wir über lange Jahre aktiv in gesellschaftspolitischen Projekten wie den verschiedenen Bürgerinitiativen, und den internationalen Stadtteildialogen und haben in diesen diversen Kontexten Filme, Bücher, Ausstellungen, Stadtführungen und Wandbilder verwirklicht.

Wir danken Lissi für ihre anregende treibende Kraft.

Eine Initiative setzt sich jetzt für die (Um-)benennung einer Straße nach Elisabeth von Dücker ein.

Publikationen, Präsentationen ihrer Werke und alle dazugehörigen Archivalien sollen unter ihrem Namen (biografischer Nachlass) dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in einem Hamburger Archiv gesichert werden.

## **Reden:**

Gabriele Wohlauf: Deutsches Technikmuseum Berlin, Miss Marples Schwestern

Burkhard Springstube: Gründungszeit Stadtteilarchiv Ottensen,

Kathrin Offen-Klößner: Stadtteilarchiv Ottensen und Frauengeschichte

Brigitte Krause: Stadtteildialog Japan + Spanien

Ulrike Gay: mpz, Filme und Filmarbeit

Jürgen Bönig: Museum der Arbeit

Christiane Howe: Ausstellung Sexarbeit

Bettina Beermann: BI Altonaer Museum bleibt

Hildegund Schuster: Wandbild 1989 und FrauenFreiluftGalerie

Gesang: Katrin Stender und Gruppe

Musik: Krischa Weber